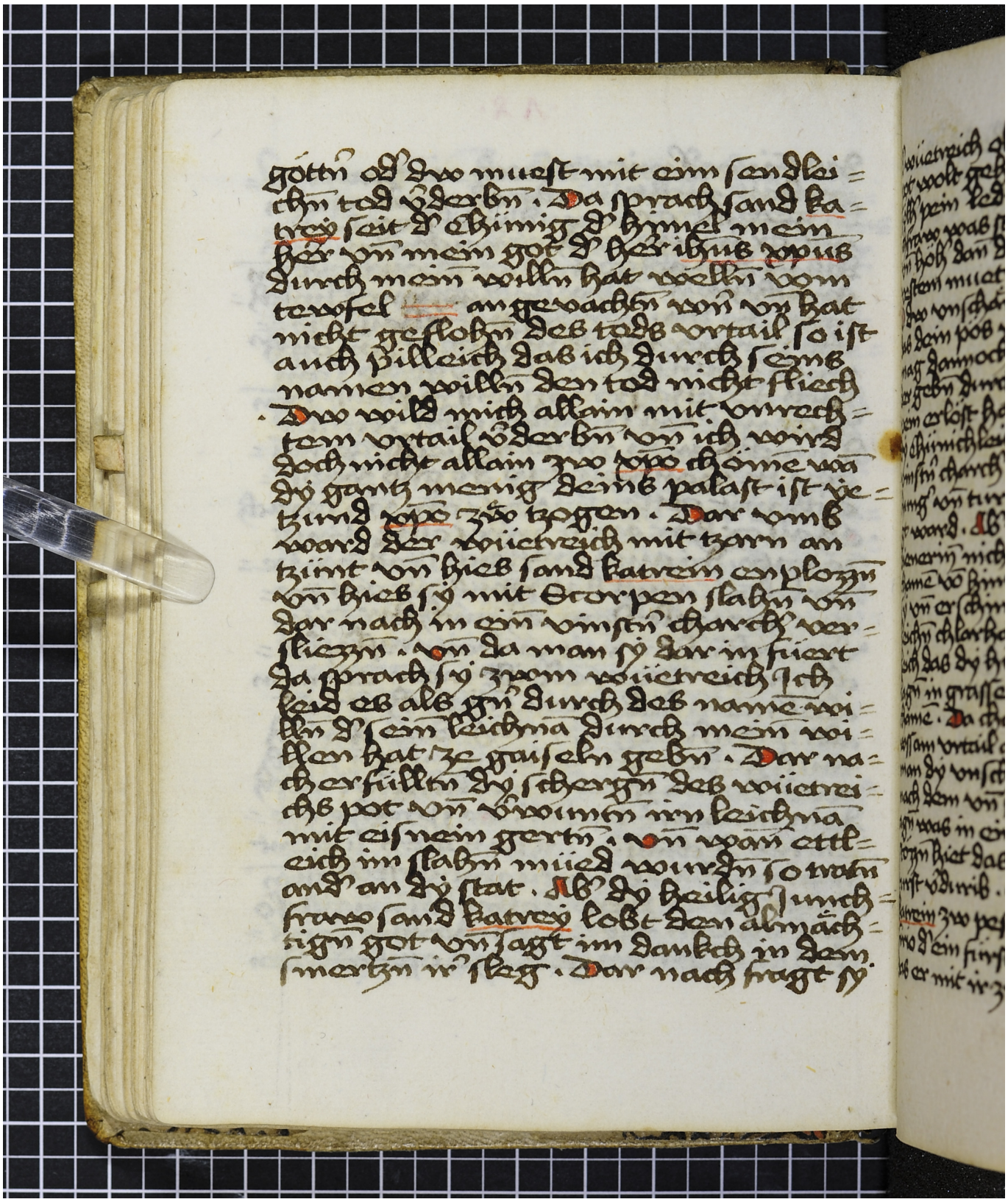
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gottn od dwo mueest mit eim sendlei=
chn tod vderbn. Da sprach sand ka=
trey seit d chimmlig d himel mein
her vn mein got d herr ihus xpus
durch mein willn hat veelln vom
teufel an gerachn von vn hat
nicht gefloehn des tods vrtail so ist
auch billeich das ich durch seins
namen willn den tod nicht fliech
. Dwo wild mich allain mit vnrech=
tem vrtail vderbn vn ich wird
doch nicht allain zwo xpo choine wa
d gantz menig deins palast ist ge=
furt xpo zu tragen. Dar vmb
ward der voietreich mit zorn an
zunt vn hies sand katrein enplozn
vn hies sy mit drorpen slahn vn
dar nach in ein vinstn charcker ver=
sliezn. vn da man sy dar in fuert
da sprach sy zum voietreich Ich
leid es als gern durch des name wi=
llen d sein leichna durch mein wi=
llen hat ze grausln geben. Dar na=
ch erfullten dy schergn des voietrei=
chs pot vn drowten im leichna
mit eisnein gertn. vn wan ettl=
eich im slahn mued wurdn so trat
and an dy stat. Ab dy heilig junck=
frawn sand katrey lobt den almäch=
tign got vn sagt im danckch in dem
smertzn ir slag. Dar nach fragt sy